

Revision kommunale Richtplanung

KOMMUNALER RICHTPLAN

TEIL ÖFFENTLICHE BAUTEN UND ANLAGEN

Richtplantext

Stand Gemeindeversammlung

Von der Gemeindeversammlung festgesetzt am 16. Juni 2024

Namens der Gemeindeversammlung

Der Präsident:

Der Schreiber:

Von der Baudirektion genehmigt am

Für die Baudirektion

BDV-Nr.

Auftraggeber

Gemeinde Regensdorf
Watterstrasse 114/116
8105 Regensdorf

**Planungskommission Gemeinde
Regensdorf**

Ladina Engler, Leiterin Raum & Umwelt
Dominic Nörr, Projektleiter Raumplanung
Daniel Noger, Vorstand Bau und Werke
Daniel Raschle, Leiter Bau und Werke

Expertenkommission

Dunja Kovari, sa_partners, Raumentwicklung und Städtebau
Daniel Keller, StadtLandschaft GmbH, Freiraum und Klima
Benno Singer, Lajo AG, Mobilität

Bearbeitung

**SUTER
VON KÄNEL
WILD**

Planer und Architekten AG
Förrlibuckstrasse 30, 8005 Zürich
+41 44 315 13 90, www.skw.ch

Fiona Mera, Projektleitung
Sibyl Kunz und Kilian Müller, Sachbearbeitung

Inhalt

EINLEITUNG	5
B GESAMTZIELE	5
B ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN	6
B1 ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND SICHERHEIT	7
B1 Ziele	7
B1 Allgemeine Festlegungen	7
B1 Räumliche Festlegungen	8
B2 BILDUNG	10
B2 Ziele	10
B2 Allgemeine Festlegungen	10
B2 Räumliche Festlegungen	11
B3 KULTUR UND BEGEGNUNG	14
B3 Ziele	14
B3 Allgemeine Festlegungen	14
B3 Räumliche Festlegungen	15
B4 KULTUSPFLEGE UND BESTATTUNGSWESEN	17
B4 Ziele	17
B4 Allgemeine Festlegungen	17
B4 Räumliche Festlegungen	18
B5 GESUNDHEIT UND ALTER	20
B5 Ziele	20
B5 Allgemeine Festlegungen	20
B5 Räumliche Festlegungen	20
B6 SPORT	22
B6 Ziele	22
B6 Allgemeine Festlegungen	22
B6 Räumliche Festlegungen	23
B7 WERKE	26
B7 Ziele	26
B7 Allgemeine Festlegungen	26
B7 Räumliche Festlegungen	27

Lesehilfe:

**Bestandteile kommunale
Richtplanung**

Teil Siedlung und Teil Landschaft

Die kommunale Richtplanung der Gemeinde Regensdorf besteht aus den folgenden Bestandteilen:

- Richtplantext
- Richtplankarte Karte I: Siedlung, 1:5'000
- Richtplankarte Karte II: Landschaft, 1:5'000
- Richtplankarte Karte III: Klima, 1:5'000

Teil Öffentliche Bauten und Anlagen

- Richtplantext (vorliegend)
- Richtplankarte, 1:5'000

Teil Verkehr

- Richtplantext
- Richtplankarte, 1:5'000

Ergänzende Dokumente (informativ)

- Erläuternder Bericht nach Art. 47 RPV
- Bericht zu den Einwendungen nach § 7 PBG

Richtplantext

Der Richtplantext beschränkt sich auf die behördenverbindlichen Festlegungen und ist unterteilt in Ziele, allgemeine Festlegungen und räumliche Festlegungen (Themenkarte und Tabelleneinträge).

Die Erläuterungen zu den Festlegungen werden im erläuternden Bericht nach Art. 47 RPV abgehandelt.

Räumliche Festlegungen

Bei den räumlichen Festlegungen wird zwischen bestehenden und geplanten Festlegungen unterschieden. Bestehende Festlegungen bezeichnen Bauten und Anlagen, die bereits bestehend sind und bei denen keine Planungsabsichten vorhanden sind. Geplante Festlegungen bezeichnen dahingegen noch nicht vorhandene Bauten und Anlagen, welche neu geplant sind oder bestehende Bauten und Anlagen, bei welchen Veränderungen und Anpassungen geplant sind. Im Richtplan werden daher auch Handlungsaufträge für bestehende Bauten und Anlagen abgebildet.

Koordinationsstand

Je grösser die räumliche Wirkung eines Vorhabens ist, desto grösser ist sein Koordinationsbedarf und umso mehr braucht es eine Steuerung im Richtplan. Im Zentrum steht die räumliche Abstimmung eines Vorhabens – z. B. der Bedarf, die Eignung des Standortes und die grundsätzliche Machbarkeit – auf Stufe Richtplan. Hierüber gibt der sogenannte Koordinationsstand Auskunft:

- Vororientierung: Vorhaben, die erst im Ansatz bekannt sind und von denen nur grobe Vorstellungen bestehen: im Richtplan mit «V» bezeichnet.
- Zwischenergebnis: Vorhaben, deren räumliche Abstimmung begonnen hat, bei denen noch weitere räumliche Abklärungen nötig sind: im Richtplan mit «Z» bezeichnet.
- Festsetzung: Vorhaben, die räumlich abgestimmt sind: im Richtplan mit «F» bezeichnet.

EINLEITUNG

Bedeutung des kommunalen Richtplans Teil Öffentliche Bauten und Anlagen

Mit dem anhaltenden und zukünftig erwarteten Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum nimmt der Nutzungsdruck auf dem Gemeindegebiet von Regensdorf und insbesondere im Siedlungsgebiet laufend zu. Um die zunehmenden Bedürfnisse an die öffentlichen Dienstleistungen in hoher Qualität gewährleisten zu können, müssen die heute vorhandenen und künftig notwendigen Flächen für öffentliche Bauten und Anlagen planerisch gesichert werden.

Der Richtplan Teil Öffentliche Bauten und Anlagen enthält die Bauten und Anlagen, welche eine kommunale öffentliche Aufgabe erfüllen und räumlich abgestimmt werden müssen. Er ist somit ein Koordinationsinstrument für die verschiedenen Träger von öffentlichen Bauten und Anlagen in Regensdorf. Darunter fallen neben der Gemeinde Regensdorf auch der Kanton Zürich, die Sekundarschulgemeinde, die Landeskirchen, private Sportvereine und Gesundheitseinrichtungen.

Gliederung

Der Richtplan Teil Öffentliche Bauten und Anlagen ist thematisch in folgende Kapitel gegliedert:

TEIL ÖFFENTLICHE BAUTEN UND ANLAGEN

- B Gesamtziele
- B1 Öffentliche Verwaltung und Sicherheit
- B2 Bildung
- B3 Kultur und Begegnung
- B4 Kultuspflge und Bestattungswesen
- B5 Gesundheit und Alter
- B6 Sport
- B7 Werke

Regensdorf hat bedarfsgerechte öffentliche Bauten und Anlagen zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags

B GESAMTZIELE

Es stehen bedarfsgerechte öffentliche Bauten und Anlagen für die Verwaltung und Politik, die Sicherheits- und Bildungseinrichtungen, kulturelle Angebote, den Austausch in der Bevölkerung, Gesundheits- und Sporteinrichtungen sowie die Werke zur Verfügung. Die öffentlichen Bauten und Anlagen sind zeitgemäss und nachhaltig. Sie befinden sich an geeigneten Lagen, entsprechen den gesellschaftlichen Anforderungen und erfüllen damit den öffentlichen Auftrag.

**Regensdorf trägt massgeblich zur
Etablierung des Furttals als Sportre-
gion bei**

Regensdorf ist ein wichtiger Teil der Sportregion Furttal. Moderne und bedürfnisgerechte Sportanlagen an mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbaren Lagen tragen massgeblich zur Stärkung der Sportregion bei. Dafür werden die bestehenden Anlagen laufend weiterentwickelt und neue interessante Sportangebote für den Leistungs- und Breitensport geschaffen.

B ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN

- a) Regensdorf stellt für die öffentlichen Bauten und Anlagen rechtzeitig die geeigneten Standorte zur Verfügung. Neue Standorte werden auf die übergeordnete Richtplanung abgestimmt. Wo notwendig, betreibt die Gemeinde eine aktive Bodenpolitik.
- b) Bestehende und neue öffentliche Bauten und Anlagen werden über das gesamte Gemeindegebiet koordiniert und aufeinander abgestimmt.
- c) Die Grundstücke für öffentliche Bauten und Anlagen werden flächeneffizient genutzt. Neue Bauten und Anlagen werden kompakt sowie möglichst nutzungsflexibel erstellt. Sie passen sich städtebaulich in die Umgebung ein und tragen durch eine hochwertige Architektur zu einem attraktiven Ortsbild bei. Bei Neubauten wird auf eine klimagerechte und nachhaltige Bauweise sowohl in der Erstellung als auch im Betrieb geachtet.
- d) Die öffentlichen Bauten und Anlagen sowie ihre Aussenflächen werden so gestaltet, dass sie einen positiven Beitrag zum Lokalklima und zur Biodiversität leisten. Sie weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf.

B1 ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND SICHERHEIT

B1 Ziele

Regensdorf hat eine zentralisierte öffentliche Verwaltung.

Regensdorf stellt der öffentlichen Verwaltung und den Sicherheitseinrichtungen ausreichend Flächen zur Verfügung.

Regensdorf bringt die öffentliche Verwaltung und die Sicherheitseinrichtungen in gemeindeeigenen Liegenschaften unter.

B1 Allgemeine Festlegungen

- a) Die Verwaltung erfüllt ihre Aufgaben grundsätzlich am Standort «Gemeindehaus». Ausgenommen sind standortgebundene Stützpunkte.
- b) Die Feuerwehr erfüllt ihre Aufgabe grundsätzlich am Standort Riedthofstrasse.
- c) Die Polizei erfüllt ihre Aufgabe an einem gut erschlossenen, zentralen Standort. Es steht mittelfristig eine definitive Lösung zur Verfügung.
- d) Die Gemeinde berücksichtigt den Flächenbedarf für Erweiterungen und Ausbauprojekte planerisch und betreibt eine aktive Bodenpolitik zur Sicherung geeigneter Flächen.
- e) Planungen und Bauvorhaben zu kantonalen Bauten und Anlagen werden in der kommunalen Planung berücksichtigt.

B1 Räumliche Festlegungen



Themenkarte B1 Öffentliche Verwaltung und Sicherheit

Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
Regensdorf, Strafanstalt (Justizvollzugsanstalt Pöschwies)	K	X		
Regensdorf, Fahrzeugkontrolle (Strassenverkehrsamt)	K	X		

Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten Im Richtplan	Stand
B1.01	Gemeindeverwaltung inkl. Zivilstandesamt	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL5 Freiraum</i>	F
B1.02	Feuerwehr	X	X	Erhalten, weiterentwickeln Ausbau prüfen		V
B1.03	Gemeindepolizei	X	X	Weiterentwickeln Überführen in definitive Lösung		V
B1.04	Friedensrichteramt	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B1.05	Betreibungsamt	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B1.06	Asylunterkunft	X	X	Weiterentwickeln, Ausbau der bestehenden Plätze	<i>V3 Veloweg</i> <i>V4 Fussweg</i>	Z

B2 BILDUNG

B2 Ziele

Regensdorf stellt den kommunalen Bildungseinrichtungen genügend Schulraum und geeignete Standorte zur Verfügung.

Regensdorf hat bedürfnisgerechte Schulanlagen mit schulergänzenden Tagesstrukturen oder Tagesschulen.

Regensdorfs Schulanlagen sind in nachhaltiger Bauweise erstellt und sind Teil des Freiraumangebots.

B2 Allgemeine Festlegungen

- a) Es wird eine langfristige Schulraumplanung angestrebt. Die Schulraumplanung für die Stufen Primar- und Sekundarschule wird für das gesamte Gemeindegebiet einheitlich angegangen.
- b) In enger Abstimmung mit der Nutzungsplanung werden ausreichend Flächen für die kommunalen Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.
- c) Bei zusätzlichem Schulraumbedarf werden primär die bestehenden Anlagen ausgebaut. Zusätzlich notwendige Flächen und Standorte werden frühzeitig räumlich gesichert.
- d) Die Schulanlagen entsprechen den Bedürfnissen eines zeitgemässen Schulbetriebs. Dazu gehören auch die erforderlichen Angebote für schulergänzende Tagesstrukturen oder Tagesschulen.
- e) Die Kindergärten und Schulanlagen liegen für die ihnen zugeteilten Kinder an gut zugänglichen Orten und sind sicher erreichbar.
- f) Neubauten werden nach den jeweils zeitgemässen Nachhaltigkeitsstandards realisiert.
- g) Die Aussenräume der Schulanlagen sind attraktiv und klimaverträglich gestaltet.
- h) Die Aussenräume der grösseren Anlagen sind ausserhalb der Unterrichtszeiten öffentlich zugänglich. Sie sind primär für die Bedürfnisse der Schulkinder ausgestaltet, dienen jedoch auch für die Erholung der Bevölkerung.

B2 Räumliche Festlegungen



Themenkarte B2 Bildung

Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
Antischleuderschule	R	X		

Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
B2.01	Kindergarten Büngertli	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL1 Empfindliche Lage</i>	F
B2.02	Kindergarten Bachtobel	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL1 Erhaltenswerte Struktur</i>	F
B2.03	Kindergarten Pächterried	X	X	Verlegung an neuen Standort prüfen Weiterentwickeln und Ausbau zu 4-fach Kindergarten	<i>SL1 Empfindliche Lage</i> <i>SL4 Gewässerrevitalisierung</i> <i>SL5 Achse Priorität Erholung</i> <i>B6 Sportanlage</i>	F
B2.04	Primarschulhaus Pächterried	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL1 Empfindliche Lage</i>	F
B2.05	Kindergarten Laubisser	X		Erhalten, weiterentwickeln Verlegung und Zusammenfassen mit Kindergarten / Betreuung Höiel (B2.20) an geeignetem Standort prüfen	<i>SL1 Erhaltenswerte Struktur</i>	F
B2.06	Kindergarten Watt I/II	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B2.07	Primarschulhaus Watt	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>B6 Sportanlagen</i>	F
B2.08	Kindergarten Geren	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B2.09	Kindergarten Seewadel	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B2.10	Primarschulhaus Ruggenacher 3	X	X	Erhalten, weiterentwickeln Umsetzung Massnahmen gemäss Masterplanung Schulraum (Werterhalt, Bereitstellung Schulraum), Prüfung Ersatzneubauten / Erweiterungsbau	<i>Masterplanung Schulraum</i>	F
B2.11	Sekundarschulhaus Ruggenacher	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>B6 Sportanlage</i>	F
B2.12	Primarschulhaus Ruggenacher 1	X	X	Erhalten, weiterentwickeln Umsetzung Massnahmen gemäss Masterplanung Schulraum (Werterhalt, Bereitstellung Schulraum), Prüfung Ersatzneubau / Erweiterungsbau	<i>Masterplanung Schulraum</i> <i>SL5 Freiraum</i> <i>B6 Sportanlage</i>	F
B2.13	Kindergarten Ruggenacher 1	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B2.14	Primarschulhaus Chrüzächer	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL5 Freiraum</i> <i>B6 Sportanlage</i>	F
B2.15	Kindergarten Roos	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B2.16	Kindergarten Leimatt	X		Erhalten, weiterentwickeln		F

Kommunaler Richtplan, Regensdorf
Teil Öffentliche Bauten und Anlagen

B2.17	Primarschulhaus und Kindergärten Buechacher		X	Realisierung einer Primarschulanlage sowie Kindergärten, Einrichtungen der schulergänzenden Betreuung und Schulsportanlage Sicherstellen eines tragbaren Störfallrisikos und Festlegen von Massnahmen zur Minimierung des Störfallrisikos in der Bau- und Zonenordnung	<i>SL1 Zone für öffentliche Bauten</i> <i>V3 Veloweg, geplant</i> <i>V4 Fussweg, geplant</i>	F
B2.18	Primarschulhaus Michelwisen		X	Realisierung eines Primarschulhauses mit Schulsportanlage prüfen	<i>SL1 Siedlungsrand</i> <i>SL2 Langfristige Reserve</i>	V
B2.19	Kindergärten Bahnhof Nord	X	X	Erhalt und Realisierung von Kindergärten und Einrichtungen der schulergänzenden Betreuung Anstreben von 2–3 Standorten	<i>SL 1 Bahnhofsgebiet</i>	F
B2.20	Kindergarten / Betreuung Höiel		X	Realisierung von Kindergärten und Einrichtungen der schulergänzenden Betreuung	<i>SL1 Erhaltenswerte Siedlungsstruktur</i> <i>SL2 Bedeutende Baulücke</i>	F

B3 KULTUR UND BEGEGNUNG

B3 Ziele

Regensdorf verfügt über unterschiedlichste Begegnungsorte und ein auserlesenes kulturelles Angebot für die Bevölkerung.

Regensdorf hat einen Gemeindesaal für öffentliche Anlässe und politische Veranstaltungen.

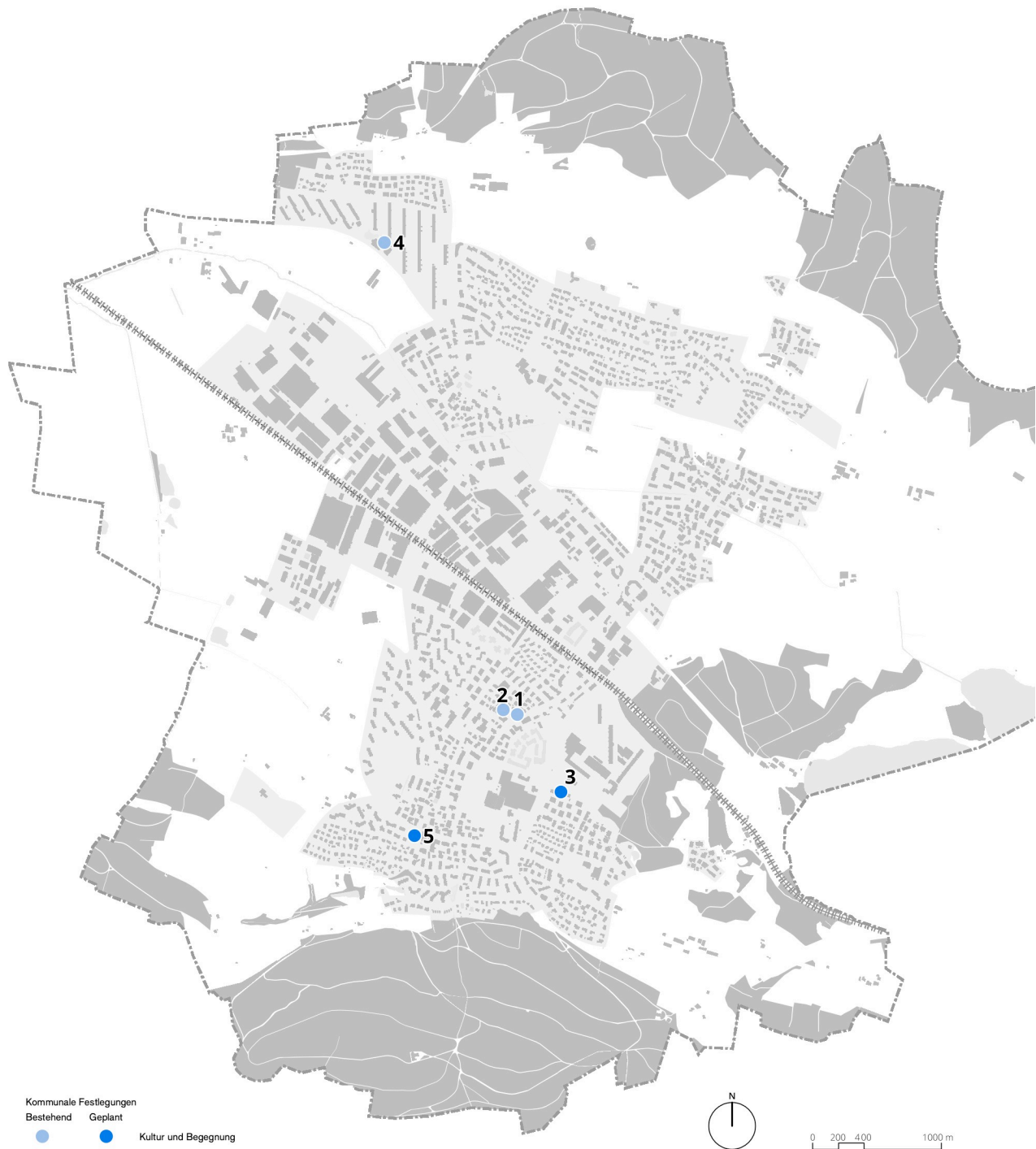
Regensdorfs Gemeinschaftszentren stärken die Nachbarschaft und fördern den Austausch in der Bevölkerung.

Regensdorf stellt den Jugendlichen einen bedürfnisgerechten Jugendtreff zur Verfügung.

B3 Allgemeine Festlegungen

- a) Für alle Generationen steht ausreichend Raum für kulturelle Angebote, Veranstaltungen und Begegnungsorte zur Verfügung.
- b) Die Gemeinde Regensdorf stellt für gemeindeeigene Einrichtungen ein ausreichendes Raumangebot zur Verfügung. Weitere Betreiber werden bezüglich Raumangebot unterstützt.
- c) Wo sinnvoll, entwickelt die Gemeinde in Abstimmung mit künftigen Betreibenden und Anspruchsgruppen neue Standorte und unterstützt den Betrieb der Angebote.
- d) Es steht eine dauerhafte Lösung für einen Gemeindesaal in der Nähe des Zentrums oder der Verwaltung für private und öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung. Die Gemeinde prüft geeignete Standorte und sichert diese gegebenenfalls planerisch.
- e) In den Quartieren bestehen Gemeinschaftsräume, welche die Begegnung in der Bevölkerung fördern und für Anlässe zur Verfügung stehen. Die Gemeinschaftszentren werden bezüglich Raumangebot unterstützt.

B3 Räumliche Festlegungen



Themenkarte B3 Kultur und Begegnung

Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
–				

Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
B3.01	Gemeindebibliothek	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B3.02	Jugendarbeit und Jugendtreff	X		Erhalten, weiterentwickeln	SL5 Freiraum	F
B3.03	Gemeinschaftszentrum Roos inkl. Ludothek	X	X	Erhalten, weiterentwickeln	SL5 Freiraum	V
B3.04	Begegnungszentrum Sonnhalde	X		Erhalten, weiterentwickeln	SL1 Erhaltenswerte Struktur SL5 Freiraum	F
B3.05	Gemeindemuseum	X	X	Erhalten, weiterentwickeln	SL1 Kulturobjekt SL4 Gewässerrevitalisierung	V
B3.06	Gemeindesaal mit Standortsuche		X	Langfristige Lösung suchen, Standort sichern		V

B4 KULTUSPFLEGE UND BESTATTUNGSWESEN

B4 Ziele

Regensdorf stellt den Landeskirchen einen geeigneten Standort zur Verfügung.

Regensdorf hat Friedhöfe, welche sowohl Orte der Ruhe als auch wichtige Freiräume sind.

B4 Allgemeine Festlegungen

- a) Das Angebot der Landeskirchen ergänzt das kulturelle und soziale Leben und fördert die Begegnung in der Bevölkerung.
- b) Der bestehende Raumbedarf der Kirchgemeinden wird in der Nutzungsplanung berücksichtigt.
- c) Friedhöfe und Aussenräume von Kirchen sind wichtige öffentliche Freiräume und werden als solche weiterentwickelt und erhalten.
- d) Der Friedhof Dörndler wird auf die Raumansprüche des Bestattungswesens abgestimmt und als wichtiger Grün- und Erholungsraum in die Gemeindeentwicklung eingebunden.
- e) Der Friedhof Dorf wird mittelfristig als Friedhof aufgehoben und als Freiraum in den Seilerpark integriert.

B4 Räumliche Festlegungen



Themenkarte B4 Kultuspflge und Bestattungswesen

Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
–				

Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
B4.01	Römisch-katholisches Pfarramt St. Mauritius	X		Erhalten, weiterentwickeln		F
B4.02	Reformierte Kirche Furttal	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild SL5 Freiraum</i>	F
B4.03	Kirchgemeindehaus Reformierte Kirche	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>SL1 Schutzwürdiges Ortsbild SL1 Gewerbeerleichterung</i>	F
B4.04	Friedhof Dorf	X	X	Erhalten, weiterentwickeln Teilöffnung vor Ablauf der Grabruhe prüfen. Nach Ablauf der Grabruhe vollständig aufheben; Integration in Seilerpark und Überführung in öffentliche Parkanlage	<i>SL5 Freiraum SL5 Achse Priorität Erholung V4 Fussweg</i>	V
B4.05	Friedhof Dörndler	X		Erhalten, weiterentwickeln	<i>B4 Kultuspflge</i>	F

B5 GESUNDHEIT UND ALTER

B5 Ziele

Regensdorf hat ein bedarfsgerechtes Angebot für Gesundheit und Alter. Der Bevölkerung stehen ausreichend Gesundheitseinrichtungen und Wohnraum im Alter zur Verfügung.

B5 Allgemeine Festlegungen

- a) Die Gemeinde erarbeitet eine Strategie für die mittel- und langfristige, vorausschauende Planung von Angeboten im Alter und im Gesundheitsbereich (z.B. Alterswohnungen, Alters- und Pflegeheime, Arztpraxen, Wellness und Sport). Sie prüft das bestehende Angebot regelmässig und ermittelt den zukünftigen Bedarf.
- b) Die Gemeinde unterstützt private Institutionen im Bereich Gesundheit und Alter bei der Standortsuche und bei der Aufgleisung ihres Angebots.
- c) Planungen und Bauvorhaben zu übergeordneten Bauten und Anlagen werden in der kommunalen Planung berücksichtigt.

B5 Räumliche Festlegungen

Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
Alters- und Pflegeheim Furttal	R	X		

Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand

Keine Einträge



Themenkarte B5 Gesundheit und Alter

B6 SPORT

B6 Ziele

Regensdorf positioniert sich als Sportstandort von überregionaler Bedeutung.

Regensdorf stellt der Bevölkerung ein vielseitiges Sportangebot bereit.

Regensdorfs Sportanlagen sind bedürfnisgerecht.

B6 Allgemeine Festlegungen

- a) Die Gemeinde versteht den Sportstandort Regensdorf als wichtigen Teil der Sportregion Furttal von überregionaler Bedeutung. Es werden regelmässig Sportveranstaltungen durchgeführt. Die Gemeinde setzt sich für eine gute Erreichbarkeit der Sportanlagen – insbesondere des kommunalen Sportzentrums Wisacher – ein.
- b) Regensdorf verfügt über ein spezifisches Sportangebot und eine bedürfnisgerechte, zeitgemässe und attraktive Sportinfrastruktur.
- c) Die Gemeinde entwickelt die gemeindeeigenen Sportanlagen laufend weiter und überprüft regelmässig das Sportangebot. Sie setzt bei Bedarf neue Sportinfrastruktur um.
- d) Die Gemeinde Regensdorf unterstützt Private nach Möglichkeit bei der Umsetzung von neuen Sportangeboten.
- e) Das Sportangebot ist am Standort Sportzentrum Wisacher konzentriert. Das Sportzentrum Wisacher ist im Sinne einer Mehrfachnutzung als attraktiver Erholungsraum gestaltet. Dies beinhaltet auch die freien Sportnutzungen. Das zentrale Angebot wird von den dezentralen Sportplätzen und Turnhallen bei den Schulanlagen ergänzt.
- f) Neue Sportanlagen ausserhalb des Sportzentrums Wisacher erfolgen grundsätzlich zusammen mit Schulneubauten.
- g) Bestehende und neue Sportanlagen werden optimal in die Siedlungsstruktur eingebettet und Synergien zur Nutzung des Raums werden aktiv genutzt. Die Raumbedürfnisse der Sportanlagen werden in der Nutzungsplanung und den weiteren kommunalen Planungen berücksichtigt und mit diesen koordiniert (z.B. Freiraumkonzept, Schulraumplanung).
- h) Schulsportanlagen mit den Hallen und Aussenanlagen werden ausserhalb des Schulbetriebs den (vereins-)sportlichen Nutzungen zur Verfügung gestellt.
- i) Frei- und Grünflächen auf Sportanlagen werden biodivers und lokalklimatisch wirksam gestaltet. Sie werden ausserhalb des Sportbetriebs zur Naherholung zur Verfügung gestellt.

B6 Räumliche Festlegungen



Themenkarte B6 Sport

Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
–				

Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
B6.01	Sportzentrum Wisacher inkl. Skatepark Regensdorf (1a) Erweiterung Sportzentrum Wisacher (1b)	X	X	Erhalten, als zentrales Sportzentrum weiterentwickeln und Ausbau prüfen Multifunktionale Sportanlage mit den Primärnutzungen Leichtathletik (400m-Rennbahn, Hoch- und Weitsprung, Tribüne) und Fussball (1 Grossfeld) Ergänzend 5 Fussballfelder (Grossfelder) und 1 Trainingsplatz, 2 Handballfelder, Skatepark Schaffung neue Sportnutzungen, prüfen eines Frei- und Hallenbads Schaffung Tennisplätze prüfen (Verlegung Plätze Harlachen)	SL4 Achse Priorität Ökologie SL5 Freiraum SL5 Achse Priorität Erholung V3 Veloweg V4 Fussweg	V
B6.02	Schiessplatz (Pistole, 300m)	X		Erhalten, weiterentwickeln	SL4 Gewässerrevitalisierung SL5 Freiraum	F
B6.03	Tennisplatz Harlachen	X		Erhalten, Weiterentwickeln Verlegung Tennisplätze an den Standort Sportzentrum Wisacher prüfen	SL5 Freiraum	F
B6.04	Schulsporthalle und Ausserplatz Pächterried	X		Schulsportanlage mit Turnhalle und Kombianlage Spielsport- und Leichtathletik Erhalten, weiterentwickeln Ausserhalb Schulbetrieb für (vereins-)sportliche Nutzungen öffnen	B2 Bildung SL4 Gewässerrevitalisierung SL5 Freiraum	F
B6.05	Mountainbike-Trail mit Standortsuche		X	Erstellung eines Mountainbike-Konzepts zur Schaffung eines Mountainbike-Trails Umsetzung in Abstimmung mit Waldentwicklungsplanung Zugänglichkeit sicherstellen	Freiraumkonzept Waldentwicklungsplan WEP	V
B6.06	Leistungszentrum Zürich-Furttal, Kunstturnen	X		Unterstützung der Trägerschaft Aktuell zur Verlegung in eine andere Standortgemeinde vorgesehen		F
B6.07	Reserve Leematten		X	Raumsicherung für Hallenbad resp. weitere Sportnutzungen Verlegung an Standort Sportzentrum Wisacher prüfen	SL1 Siedlungsrand SL5 Freiraum	V
B6.08	Schulsporthalle und Ausserplatz Chrüzächer	X		Schulsportanlage mit Turnhalle und Kombianlage Spielsport- und Leichtathletik Erhalten, weiterentwickeln	B2 Bildung SL5 Freiraum	F

				Ausserhalb Schulbetrieb für (vereins-)sportliche Nutzungen öffnen		
B6.09	Schulsporthalle und Aus- senplatz Ruggenacher 1	X	X	Schulsportanlage mit Turnhalle und Spielsportanlage Erhalten, weiterentwickeln Umsetzung Massnahmen gemäss Masterplanung Schulraum (Ausbau Sportinfrastruktur prüfen) Ausserhalb Schulbetrieb für (vereins-)sportliche Nutzungen öffnen	B2 Bildung SL5 Freiraum	F
B6.10	Schulsporthalle und Aus- senplatz Sekundarschul- haus Ruggenacher mit Hal- lenbad	X		Schulsportanlage mit Turnhalle, Hallenbad und Spiel- sportanlage Erhalten, weiterentwickeln Ausserhalb Schulbetrieb für (vereins-)sportliche Nutzungen öffnen	B2 Bildung SL5 Freiraum	F
B6.11	Schulsporthalle und Aus- senplatz Ruggenacher 3	X	X	Schulsportanlage mit Turnhalle und Spielsportanlage Erhalten, weiterentwickeln Umsetzung Massnahmen gemäss Masterplanung Schulraum (Ausbau Sportinfrastruktur prüfen) Ausserhalb Schulbetrieb für (vereins-)sportliche Nutzungen öffnen	B2 Bildung SL5 Freiraum	F
B6.12	Schulsporthalle Watt	X		Schulturnhalle Erhalten, weiterentwickeln Ausserhalb Schulbetrieb für (vereins-)sportliche Nutzungen öffnen	B2 Bildung SL5 Freiraum	F

B7 WERKE

B7 Ziele

Regensdorf stellt ausreichend Räumlichkeiten und Flächen für den Unterhalt sowie die Ver- und Entsorgung zur Verfügung.

Regensdorf hat eine nachhaltige Energie-, Wärme- und Wasserversorgung.

B7 Allgemeine Festlegungen

- a) Es stehen ausreichend Räumlichkeiten und Flächen für die Werkbetriebe, den Werkhof und die Abwasserreinigungsanlage zur Verfügung, damit der Unterhalt des öffentlichen Raums und die Entsorgung sichergestellt sind.
- b) Die Abwasserreinigung erfolgt zentral am Standort Wüeri.
- c) Die Gemeinde überprüft laufend ihre kommunale Energieplanung und legt den Fokus dabei auf eine nachhaltige Energie-, Wärme- und Wasserversorgung.
- d) Mit der Nutzungsplanung und unter Berücksichtigung weiterer kommunaler Interessen werden die Raumbedürfnisse der Werkbetriebe gesichert.
- e) Regensdorf stellt sicher, dass für alle rezyklierbaren Abfälle eine Hauptsammelstelle zur Verfügung steht. Die Gemeinde betreibt ein Netz von dezentralen und gut zu Fuss erreichbaren Sammelstellen. Das Angebot ist auf die Siedlungsentwicklung abgestimmt.

B7 Räumliche Festlegungen



Themenkarte B7 Werke

Überkommunale Festlegungen

Bezeichnung	Kanton / Region	Bestehend	Geplant	Absicht
Unterwerk Regensdorf	K	X		
Grundwasserfassung Regensdorf, Adlikon	K	X		
Werkhof Tiefbauamt	R		X	
Abwasserreinigungsanlage Wüeri	R	X	X	Ausbau geplant, Elimination Mikroverunreinigungen mittelfristig geplant
Bauabfallanlage Regensdorf Moosacker	R	X		
Seewasser-Vordruckpumpwerk Watt (Stufenpumpwerk)	R	X		
Reservoir Gross Ibig	R	X		
Grundwasserfassung Ehrenhau	R	X		

Kommunale Festlegungen

Nr.	Bezeichnung	Bestehend	Geplant	Handlungsauftrag	Abhängigkeiten im Richtplan	Stand
B7.01	Werkhof und Wasserversorgung	X		Erhalten, weiterentwickeln	SL1 Siedlungsrand	F
B7.02	Energiezentrale, Wärmezeugungsanlage		X	Erwerb Parzelle und Abgabe im Baurecht Unterstützung des Energieversorgers bei der Realisierung	SL1 Siedlungsrand	Z
B7.03	Grundwasserpumpwerk Ehrenhau		X	Ersatz für aufzuhebenden Standort	V1 Strassennetz, Strassenraum und Parkierung	Z